

Presseinformation

Weckruf vom Verein Netzwerk Logistik bei Zoll und Exportkontrolle

- **Exportkontrolle muss in den Unternehmenszielen verankert sein**
- **Prüfung der Auswirkungen von Sanktionen wird immer komplexer**
- **Laufende Fortbildung notwendig**

(Steyr, 03.03.2023) – Der Verein Netzwerk Logistik (VNL) lud unter dem Titel „Zoll 2023 – aus der Praxis für die Praxis“ wieder zum alljährlichen sehr gut besuchten „VNL-Powerday Zoll & Exportkontrolle“ in die FH Joanneum nach Kapfenberg ein.

Im Fokus standen die Neuerungen rund um Zoll und Exportkontrolle, besonders in Bezug auf die aktuellen EU-Sanktionen gegen Russland und Belarus. Hier war das Resümee der Vortragenden eindeutig, „Exportkontrolle ist Chefsache und muss aufgrund der immer komplexer werdenden Auswirkungen ganz oben in der Geschäftsleitung angesetzt werden.“

Beim Zoll, wie auch in der Exportkontrolle, sind permanente Weiterbildungsmaßnahmen vorgeschrieben. Der „VNL-Powerday Zoll & Exportkontrolle“ ist dabei in den letzten Jahren für alle Teilnehmer:innen zu einem immer wichtigeren Baustein geworden.

Günter Kowald, VNL-Vorstand und Direktor Export & Supply Chain, Saint Gobain Austria, strich in seiner Begrüßungsrede hervor, „Der internationale Logistikmarkt entwickelt sich schon seit einiger Zeit sehr dynamisch. Das hat auch direkte Auswirkungen auf den Zoll und die Exportkontrolle. Hier müssen die heimischen Unternehmen immer up-to-date sein. Beim VNL-Powerday können auch konkrete Fragestellungen diskutiert und spezifische Problemlösungen erarbeitet werden. Das ist auch der Grund, warum sich diese Veranstaltung in den letzten Jahren so erfolgreich entwickelt hat.“

Mario Horjak, Manager Exportkontrolle, Andritz, betonte in seinem Vortrag, „Es ist mittlerweile für jedes exportierende Unternehmen im EU-Raum unerlässlich ist, ein Internes Kontrollprogramm einzurichten, um die sich ständig ändernden Rechtsvorschriften der Exportkontrolle lückenlos einhalten zu können. So ändern sich v.a. im Bereich der Wirtschaftssanktionen die individuellen Embargos gegen einzelne Firmen, Personen und Institutionen ständig, was insbesondere den KYC (Know Your Customer) Prozess sehr schwierig gestaltet.“

Marc Wege, Teamleiter Zoll und Verbrauchsteuern, Siemens Energy Austria strich hervor, „Durch die vielen Neuerungen im Zoll und der Exportkontrolle sind alle Unternehmen angehalten sich immer auf dem Laufenden zu halten. Deshalb sind Veranstaltung wie diese vom VNL, ganz essenziell.“

Exportkontrolle ist Chefsache

Die Prüfung der Sanktionslisten wird immer komplexer. Betroffen sind dabei nicht nur der Export, sondern auch der Import von Waren. Die für die Prüfung der Sanktionslisten verantwortlichen Mitarbeiter:innen müssen dafür speziell ausgebildet und laufend geschult werden. Das schließt auch sowohl interne als auch externe Überprüfungen ein. Zusätzlich müssen die entsprechenden Dokumentationen, Prozessanweisungen und Stellenbeschreibungen immer aktuell gehalten werden. Schriftliche Dokumentationen sind das Um und Auf, denn „Eine nicht dokumentierte Exportkontrolle hat nicht stattgefunden.“, so der Tenor der VNL-Veranstaltung.

VNL: Das Wirtschaftsnetzwerk für Logistik

Der Verein Netzwerk Logistik ist das zentrale Wirtschaftsnetzwerk im Bereich Logistik in Österreich. Im Zentrum steht das Ziel, die aktuellen und zukünftigen Anforderungen an die Logistik mit den korrespondierenden Lösungen aus Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Technologietransferstellen, Technologiezentren und privaten Logistikgesellschaften zusammenzubringen. Diese aktive Vernetzung stärkt die Logistikkompetenz der Unternehmen und ihrer Mitarbeiter:innen und trägt wesentlich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und Versorgungssicherheit bei.

Der VNL organisiert jährlich zahlreiche Logistik-Veranstaltungen, nimmt laufend an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil und tritt regelmäßig auch beratend im institutionellen Bereich auf (wie zuletzt im Covid-Krisenstab der Bundesregierung). Als Gründungsmitglied unterstützt der Verein Netzwerk Logistik auch die Dachmarke „AUSTRIAN LOGISTICS“, eine Initiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie zur Hervorhebung der exzellenten, weltweit erbrachten Leistungen österreichischer Logistik.

Fotos können unter Beachtung des angeführten © honorarfrei verwendet werden.

Bild 1: v.l.n.r.: Mario Horjak (Manager Exportkontrolle, Andritz AG), Günter Kowald (VNL-Vorstand und Direktor Export & Supply Chain, Saint Gobain Austria), Marc Wege (Teamleiter Zoll und Verbrauchsteuern, Siemens Energy Austria GmbH) und Sabine Hanusch (VNL-Vorstand und Professorin FH JOANNEUM).

Bild 2: Zahlreiche Teilnehmer:innen haben sich wieder beim VNL Powerday Zoll & Exportkontrolle über die aktuellsten Branchenneuigkeiten informiert

Rückfragen an:

Ing. Bernd Winter, MSc
Pressesprecher VNL
Telefon: +43 664 814 43 64
bernd.winter@vnl.at
www.vnl.at